

Soeben erschien

(Z)

ein neues Buch von  
**Hans Hyan**  
**Schlossermaxe**

**Eine Posse in drei Akten**

Mit Umschlagzeichnung von Paul Haase

Preis broschiert M. 2.-. 2 Probeexpl. mit 40%

Vor etwa anderthalb Jahr hat Hans Hyan seinen großen Berliner Roman „Die Verführten“ veröffentlicht, der allenthalben, bei der Kritik und im Publikum, den größten Beifall fand, den man einem Buche spenden konnte, indem man in etwa drei Monaten sieben Auflagen kaufte. Eine längere Lebensfrist war diesem Roman aber leider nicht gegeben, denn die Staatsanwaltschaft setzte sich mit einem Eifer für die Unterdrückung dieses Buches ein, daß es selbst trotz glänzender Freisprechung von Autor und Verleger verboten blieb und alle Instanzenwege zur Freigabe erfolglos blieben. Vor kurzem hatte Hyan seine Posse „Schlossermaxe“ einem Berliner Theater zur Aufführung übergeben, die Ende dieses Jahres stattfinden sollte. Obwohl man dem Stück trotz aller realistischen Details (der 2. Akt spielt in einem Berliner Bouillon-Keller, d. h. einer Verbrechekneipe) keinerlei Verletzung der Sittlichkeit oder der öffentlichen Ordnung nachsagen kann, ist seine

**Aufführung verboten**

worden. Damit sich das Publikum von der Grundlosigkeit des Ausführungsverbots überzeugen kann, erscheint jetzt diese Buchausgabe. Der „Schutzverband deutscher Schriftsteller“ hat sich des konfiszirten Dichters, dem man auf diese Weise systematisch die Existenz untergräbt, angenommen und veranstaltet am 10. Januar im Berliner Choralionsaal

**eine öffentliche Protestversammlung,**

in der u. a. Alfred Kerr, Fritz Engel usw. sprechen und der Reichstagsabgeordnete Rechtsanwalt Wolfgang Heine das Referat über „Das Zensurverfahren gegen Hans Hyan“ halten wird. Da die gesamte Presse darüber berichtet, muß die Nachfrage nach dem „Schlossermaxe“ außerordentlich groß sein. Wir empfehlen Ihnen deshalb dringend, sich sofort, möglichst direkt, Exemplare zu sichern und den Vorzugsrabatt auszunutzen. Verlangzettel anbei.

**Westerheld & Co. Verlag ♦ Berlin W. 15.**